# Kindertagespflege / Kinderbetreuung Stöpseltreff Topolino Konzeption

Sigrid Link & Maria D'Orsi Unterm Hardtwäldchen 11 35398 Gießen







Telefon: 0641-67880

E-Mail: Stoepseltreff-Topolino@gmx.de Homepage: www.tagesmutter-giessen.de

# Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	Seite 4
2.	Vorstellung der Kindertagespflegepersonen	
2.1	Über Sigrid	Seite 5
2.2	Über Maria	Seite 6
3.	Rahmenbedingungen der Kindertagespflegestelle	
3.1	Lage	Seite 7
3.2	Ausstattung der Kindertagespflegestelle	Seite 8
3.3	Betreuungszeiten	Seite 9
3.4	Betreuungsfreie Zeiten	Seite 9
3.5	Betreuungsalter und Anzahl der Kinder	Seite 9
3.6	Kontaktaufnahme / Kennenlernen	Seite 9
3.7	Aufnahmekriterien	Seite 10
3.8	Kosten der Kinderbetreuung / Essensgeld	Seite 10
3.9	Zusammenarbeit mit den Eltern	Seite 10
3.10	Krankheitsfall beim Kind	Seite 11
4.	Eingewöhnung und Übergang Kindergarten	
4.1	Eingewöhnung	Seite 12
4.2	Übergang zum Kindergarten	Seite 13
5.	Tagesablauf	Seite 14
6.	Strukturen und Freiräume	
6.1	Regeln und Rituale	Seite 15
6.2	Förderung der sozialen Fähigkeiten	Seite 15
6.3	Freiräume	Seite 15
7.	Pädagogisches Profil	
7.1	Unsere Ziele	Seite 16
7.2	Unser pädagogisches Profil	Seite 17
7.3	Unser Bild vom Kind	Seite 18
7.4	Partizipation und Inklusion	Seite 18
7.5	Rechte der Kinder	Seite 18
8.	Sicherheit und Hygiene	
8.1	Sicherheit	Seite 19
8.2	Sauberkeit in den Räumlichkeiten	Seite 19
8.3	Körperhygiene	Seite 19
8.4	Sauberkeitserziehung	Seite 19
8.5	Wechselwäsche	Seite 19
8.6	Schutzauftrag §8a	Seite 20
8.7	Masernschutzimpfung	Seite 20
9.	Aus der Praxis	
9.1	So machen wir es	Seite 21
9.2	Feste und Feiern	Seite 21
10.	Beobachtung und Dokumentation der Kinder	Seite 22
11.	Qualifizierung und Fortbildung	Seite 22
II.	Quantizierung unu rorwituung	Seite 22

12.	Ansprechpartner*innen	Seite 23
13.	Datenschutz und Einverständniserklärung	Seite 24
14.	Quellen und Literaturangaben	Seite 24
15.	Schlusswort	Seite 25

# 1. Vorwort



#### **Unser Motto:**



# Jede Schneeflocke und jedes Kind haben etwas gemeinsam: Sie sind einzigartig. Verfasser unbekannt



Da wir wissen, dass es Eltern meist schwer fällt ihr Kind in die Betreuung fremder Menschen zu geben, möchten wir mit unserem pädagogischen Konzept allen Interessenten einen Einblick in unsere Arbeit als Kindertagespflegeperson geben, es wurde persönlich von uns erstellt. Die Konzeption gibt Ihnen die Möglichkeit, sich ein Bild von uns als Person zu machen, ebenso von unserer Einrichtung und Wünschen und Zielen. Sie ist für uns und auch für Sie ein Leitfaden als Orientierungshilfe.

#### Denn uns ist bewusst, dass Sie als Eltern, uns ihren größten Schatz anvertrauen.

Wir geben Eltern die Möglichkeit, ihrem Beruf nachzugehen, ohne dass ihr Kind auf eine fürsorgliche Betreuung, Bildung und Erziehung, in den ersten 3 Lebensjahren, verzichten muss. Wir finden die Kindertagespflege ist ein wichtiger, flexibler und bereichernder Baustein in der Entwicklung der Kinder und gleichzeitig Entlastung der Eltern.

Wir hoffen, dass sie unsere Konzeption mit viel Interesse und Freude lesen und bei Fragen nicht zögern, sich an uns zu wenden.

# 2. Vorstellung der Kindertagespflegeperson

# 2.1 Über Sigrid

Mein Name ist Sigrid Link, geboren bin ich 1968 in Gießen. Seit 1988 bin ich mit meinem Mann verheiratet. Wir haben 2 Kinder, einen Sohn er ist 1991 geboren und eine Tochter sie ist 1993 geboren. Bis zur Geburt unseres Sohns, habe ich in meinem erlernten Beruf als Friseurin gearbeitet. Ich war dann fast 11 Jahre lang nur für meine Familie da, also Mutter und Hausfrau. Dann kam ich in Genuss bei einer Tagesmutter auszuhelfen und fand es sehr schön mit kleinen Kindern zu spielen, basteln, singen und zu lachen.

Der Beruf der Kindertagespflegeperson hat mich sehr angesprochen, da mir die Arbeit und der Umgang mit kleinen Kindern sehr viel Freude bereitet und weil ich so Familie, Hobby und Beruf gut unter einen Hut bekam.



Ich machte im April 2004 meine Qualifikation zur Kindertagespflegeperson, wo ich auch Maria kennengelernt habe und arbeite seither als Tagesmutter der Stadt Gießen mit Maria zusammen in ihren Räumlichkeiten. Seit Mai 2017 ich bin stolze Oma eines Enkels.

**Ich mag in meiner Freizeit:** Sonne und das Meer, ich verreise gerne, bin gerne mit meiner Familie und auch meinen Freunden zusammen, ich häkle gerne und höre gerne Musik. Ich mag meine Arbeit aber auch den Feierabend.

# 2.2 Über Maria

Mein Name ist Maria D'Orsi, ich bin 1966 in Frankfurt am Main geboren. Seit 1990 bin ich verheiratet. Mein erlernter Beruf ist Physiotherapeuten. Als mein Sohn 2001 geboren wurde, hatte ich Kontakt zu einer Kindertagespflegeperson und habe so gefallen an diesem Beruf gefunden. Da ich als Mutter selbst die Erfahrung gemacht habe, wie schwierig es ist Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen.

Habe ich mich dazu entschieden



Kindertagespflegeperson Familien bei den täglichen Herausforderungen zu unterstützen. Der Kontakt mit Kindern, sie in ihrer Entwicklung zu fördern und dies in Verbindung mit meiner eigenen Familie waren für mich die Gründe diese Tätigkeit auszuüben.

Als 2005 meine Tochter geboren wurde, habe ich mit der Unterstützung meiner Freundin und Arbeitskollegin Sigrid schon recht schnell und problemlos weiterarbeiten können.

Meine Arbeit als Kindertagespflegeperson ermöglichte meinen Kindern von klein an soziale Kontakte und Freundschaften zu knüpfen.

**Ich mag in meiner Freizeit:** Italien, das Meer und die Sonne, meine Familie und Freunde, Yoga und entspannen bei einem schönen Buch

# 3. Rahmenbedingungen der Kindertagespflegestelle

# 3.1 Wo findet man uns, den "Stöpseltreff Topolino"

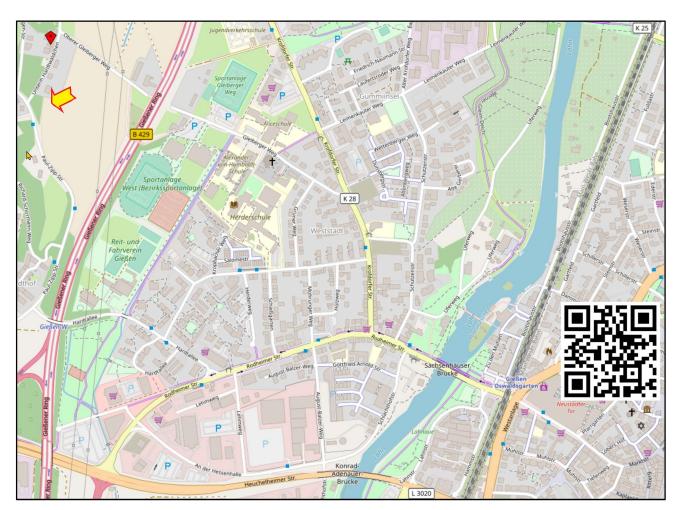
Der Stöpseltreff befindet sich am Rande der Stadt Gießen im grünen, unterhalb des Evangelischen Krankenhaus in einer Einliegerwohnung. Wir befinden uns trotzdem in zentraler Lage, es gibt eine gute Anbindung an den Gießener Ring Richtung Marburg oder Wetzlar.

Adresse:

# Unterm Hardtwäldchen 11 35398 Gießen

**ÖPNV:** Man kann uns auch mit dem Bus Linie 7 gut erreichen, die alle 30 min. vom Berliner Platz oder Marktplatz ausfährt.

**Zu Fuß:** Von der Innenstadt aus ist man in ca. 25 min. bei uns. Es ist ein schöner Spaziergang über den Gleiberger Weg am Westbad vorbei.



#### 3.2 Ausstattung der Kindertagespflegestelle

Eine 60m² große Einliegerwohnung die zu Maria's Grundstück gehört, wurde speziell für die Kindertagespflegestelle kindgerecht umgebaut. Unsere Wohnung besteht aus liebevoll gestalteten Räumlichkeiten. Einem Spiel-sowie einem extra Ruheraum, einem Bad, einem Wickelraum und einer Küche.

Direkt vor der Kindertagespflegestelle befindet sich eine für Kinder sichere Terrasse, mit Sandkasten, Rutsche, Spielhaus, Wippe usw.

Der Stöpseltreff befindet sich in einer Sackgasse, dort können die Kinder beim Spazieren gehen und im dazu gehörigen großen Garten die Natur entdecken.











#### 3.3 Betreuungszeiten

Unsere Kindertagespflegestelle ist von Montag bis Freitag von

7 30 Uhr bis 14 Uhr geöffnet. In **Notfällen und nach Absprache** ist Betreuung auch mal länger möglich.

Unsere Erwartungshaltung ist jedoch, dass die Kinder bis 8 45 Uhr im Stöpseltreff sind, damit wir dann alle gemeinsam unsern Tag gestalten können z.B Spazieren gehen oder basteln.

# 3.4 Betreuungsfreie Zeiten

Jeder Kindertagespflegeperson stehen 25 Kalendertage Urlaub im Jahr zu. Da wir uns gegenseitig vertreten, bieten wir eine fast ganzjährige lückenlose Kinderbetreuung für Sie an. Dies bedeutet auch in der Urlaubs- und Ferienzeit ist tägliche Betreuung möglich. Geplante Schließungen sind nur Weihnachten und zwischen den Jahren, an Ostern, an Feiertagen und dem entsprechenden Brückentagen. Fortbildungstage werden umgehend mitgeteilt, sobald uns die Termine bekannt sind. Die Jahresplanung der Schließungstermine wird Ihnen am Anfang des neuen Jahres schriftlich mitgeteilt

# 3.5 Betreuungsalter und Anzahl der Kinder

Wir betreuen gemeinsam fünf Kinder im Alter von 0-3 Jahren.

# 3.6 Kontaktaufnahme / Kennenlernen

Wenn Sie unser Konzept anspricht, können sie uns gerne per Mail oder Telefon kontaktieren, siehe Deckblatt. Wir würden mit Ihnen einen Termin zum persönlichen Kennenlernen vereinbaren.

Beim ersten Treffen spürt man, ob Vertrauen und Sympathie vorhanden sind. Sie dürfen sich alles unverbindlich anschauen. Wenn sie sicher sind, da ist mein Kind in guten Händen. Schauen wir ob ein Platz frei ist oder wird in der gesuchten Zeit, so dass wir einen Vertrag abschließen können.

#### 3.7 Aufnahmekriterien

Unsere Kriterien für die Platzvergabe sind:

- Gegenseitige Sympathie
- Passt das Kind in die bestehende Gruppe (Alter)
- Masernschutzimpfung
- Betreuung an allen Wochentagen von 7:30 Uhr bis 14:00 Uhr, damit wir Ihr Kind 32,5 Stunden in der Woche betreuen können.
- Vertragsabschluss vor Betreuungsbeginn, damit beide Seiten Sicherheit haben.
- · Familien, die sich bewusst für die Kindestagespflege entschieden haben und keine Zwischenlösung suchen.

# 3.8 Kosten der Kundenbetreuung

Nach § 5 KJHG hat jeder das Recht zwischen KITA und Kindertagespflegeperson zu wählen. Eine Kindertagespflegeperson kostet nicht mehr, wie ein KITA-Platz. Die Kosten der Kindertagesbetreuung werden vom Jugendamt gefördert. Die Höhe der Betreuungskosten ist gestaffelt nach dem Einkommen der Eltern. Das heißt, sie bezahlen ihren monatlichen Beitrag an das Jugendamt und die Tagespflegeperson wird vom Jugendamt bezahlt. Zu den Betreuungskosten kommen täglich 3,00 Euro Essensgeld hinzu. Dies wird für **Frühstück,** Getränke und Mittagessen genutzt. Eine Berechnung des Essensgeldes findet nur statt, wenn das Kind auch anwesend war.

Da gesetzliche Feiertage vom Jugendamt der Stadt Gießen **nicht** gezahlt werden. Das Jugendamt des Landkreis Gießen zahlt wiederum einen pauschal Stundensatz für Werktage und Feiertage. Deswegen berechnen wir zusätzlich, zu den staatlichen Leistungen, monatlich eine Selbstzahler Pauschale für Eltern aus der **Stadt Gießen** in Höhe von 32,50 Euro. Um die Kosten für die Betreuung der Kinder in der Einrichtung zu decken.

#### 3.9 Zusammenarbeit mit den Eltern

Da Sie als Eltern die wichtigsten Bezugspersonen des Kindes sind, ist uns eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen besonders wichtig. Ihre Unterstützung ist unerlässlich für uns, denn nur so können wir uns optimal auf die Betreuung Ihres Kindes vorbereiten. **Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sind uns wichtig.** 

Tür- und Angelgespräche beim Bringen oder Abholen Ihres Kindes helfen uns ihr Kind besser zu verstehen (wie war die Nacht, ist das Kind schlecht gelaunt, wie war der Tag, das Kind hat sich gestoßen etc). Darüber hinaus stehen wir den Eltern gerne jederzeit nach Absprache für ein ausführliches Gespräch zur Verfügung.

#### 3.10 Krankheitsfall des Kindes

Gerade in der Anfangszeit kann es dazu kommen, dass Ihr Kind vermehrt erkrankt. Krankheiten werden in Kleinkindgruppen sehr schnell übertragen und Ihr Kind wird eine gewisse Zeit benötigen, bis sich das Immunsystem angepasst hat. Deshalb,

bei ansteckenden Krankheiten (z.B. Magen-Darm, Fieber, Kinderkrankheiten, Bindehautentzündung), dürfen sie ihr Kind nicht in die Tagespflege bringen.

Bei leichten Erkrankungen, wie z.B. beginnender Schnupfen oder leichte Infekte der oberen Atemwege, die auf Grund kälter werdender Witterung dann auch häufiger auftreten können, stehen wir diese Zeit gerne in der Gruppe durch. Sollte jedoch erhöhte Temperatur, eine sehr unruhige oder gar schlaflose Nacht oder weitere Krankheitssymptome dazukommen, ist das Kind an diesem Tag nicht zu bringen und uns schnellstmöglich Rückmeldung zugeben. Bevor die Kinder die Einrichtung wieder besuchen können, müssen sie 48 Std. ohne Medikamentengabe symptomfrei sein, um weitere Ansteckungen in unserem Stöpseltreff zu vermeiden. Unabhängig von allen Umständen, unter anderem Druck seitens Arbeitgeber, Zeit- und Termindruck, möchten wir, dass Sie dem Kind die Möglichkeit geben, sich auszuruhen und die volle Aufmerksamkeit der Eltern zu genießen. Zuhause fühlt es sich einfach am wohlsten und hat die besten Voraussetzungen, schnell wieder gesund zu werden. Wir geben keine fiebersenkenden Medikamente denn kranke Kinder lassen wir abholen. Bei Allergien oder in anderen Ausnahmefällen kann nach schriftlicher Aufnahme und durch schriftlichen Nachweis des Kinderarztes die Gabe von Medikamenten ermöglicht werden (z.B. Asthmaspray, Notfallmedikamente).

Erkrankt das Kind während seines Aufenthalts im Stöpseltreff es bekommt z.B Fieber, hustet langanhaltend stark oder erbricht sich, werden die Eltern informiert und das Kind muss schnellstmöglich abgeholt werden.

Wir erwarten, dass man mit diesem Thema fair umgeht, denn wir alle haben eine Verantwortung für die anderen Kinder und Familien.



# 4. Eingewöhnung und Übergang Kindergarten

# 4.1 Eingewöhnung

# " Wenn Mama glaubt, dass ich nicht alleine bei der Tagesmutter bleiben kann, wie soll ich das dann schaffen? Dann kann ich das auch nicht. "

Ihre positive Grundhaltung kann sehr viel bei Ihrem Kind bewirken und es stark machen, denn das Kind spürt ihre Sicherheit. Eltern müssen ganz klar hinter der Entscheidung stehen und zu uns vertrauen haben. Die Eingewöhnung ist eine sehr sensible Phase. Deshalb ist es sehr wichtig dem Kind, den Eltern und auch uns die nötige Zeit zu geben, die wir gemeinsam brauchen. Die Eingewöhnungszeit wird nach den Bedürfnissen des Kindes gestaltet wird. Der Zeitraum kann zwischen zwei Wochen oder länger dauern.

Am Anfang kommt das Kind gemeinsam mit der Mama oder dem Papa am Vormittag für 1 bis 2 Stunden zum Spielen und kennen lernen zu uns in die Tagespflege. Die Eltern sind dabei sehr wichtig um dem Kind die Sicherheit zu geben und es zu bestärken. Ein Kuscheltier oder Schmusetuch von zu Hause kann dem Kind dabei auch sehr hilfreich sein. Wir schauen wie sich das Kind von den Eltern löst und sich ein Spielzeug nimmt und auf uns oder andere Kinder zugeht.

Nun beginnt für alle die heikelste Zeit. Am 4 Tag schicken wir die Mama oder den Papa für eine überschaubare Zeit weg. Immer mit der Option, wir können die Eltern in jeder Zeit über Handy informieren oder zurückkommen lassen. Wichtig für die Eltern ist, dass sie nicht zu weit weg gehen sollten und in wenigen Minuten bei uns sein können. Nun ist die Reaktion des Kindes uns entscheidend, wie wir verfahren. Wenn der Versuch glückt und das Kind uns an nimmt ist alles wunderbar, wenn nicht brechen wir ab und rufen die Eltern an. Erst wenn wir alle gemeinsam für uns feststellen, dass sich das Kind von uns



trösten und beruhigen lässt oder braucht dies nicht mal mehr, ist die Eingewöhnung erfolgreich abgeschlossen.

# 4.2. Übergang zum Kindergarten

Für das Kind beginnt bald eine neue Lebenssituation. Wir stärken das Kind und nehmen Ängste vor den neuen Situationen, so dass es mit viel Neugier und Freunde in den Kindergarten startet.

Unsere Aktionen dafür werden sein:

- Viel darüber reden
- Alle Kinder in Verabschiedung mit einbeziehen (Geschenk basteln)
- Abschied mit den Eltern mit Übergabe der Dokumentationsarbeit, des Portfolios sowie das Geschenk



# 5. Tagesablauf

Als Erstes richtet sich der Tagesablauf individuell nach den Bedürfnissen der Kinder. Dennoch ist es wichtig, dass die Kinder einen geregelten Tagesablauf und wöchentliche Rituale haben. Denn dies gibt den Kindern Sicherheit und sie können sich leichter orientieren und wohlfühlen.

Wir beginnen jeden Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück meist gegen 7:45 Uhr. Unser Frühstück besteht aus vielfältigen, kindgerechten Komponenten, wie z.B. Vollkornbrot, Käse, Wurst, Marmelade, Milch, klein geschnittenes Gemüse und auch Obst. Ab und zu gibt es auch mal Kuchen oder Waffeln.

Nach dem Frühstück ca. 9:00 Uhr ist ein freies Spielen, dies wird Wetter abhängig, gestaltet.

Bei gutem Wetter sind wir spazieren oder auf der Terrasse zum Spielen. Im Sommer steht auch ein Plantschbecken zur Verfügung. Alternativ erkunden wir die Umgebung. Wir gehen in den Wald, auf den Spielplatz oder schauen nach Tieren in der Nachbarschaft. Bei schlechtem Wetter wird gemeinsam gespielt, gebastelt, gelesen, gesungen und gemalt. All diese Aktivitäten, finden in unserem Räumen statt. Im Spielzimmer gibt es verschiedene Themenbereiche, in denen sich Ihre Kinder austoben können. Eine Spielküche für das Rollenspiel, eine Kuschelecke, für das Konstruktionsspiel haben wir Bauklötze und vieles mehr. In regelmäßigen Abständen tauschen wir Bücher und andere Spielsachen aus, damit es für die Kinder immer interessant bleibt.

Meist zwischen 10 Uhr und 11 Uhr legen wir die Kinder zum Schlafen ins Bett. So eine Ruhephase ist in diesem Alter noch sehr wichtig. Jedes Kind darf schlafen, wenn es müde ist, es wird kein Kind wachgehalten, weil es so gewünscht wird. Die Kinder schlafen bis sie von selbst wach werden Es wird kein Kind geweckt.

Das Mittagessen gibt es meist so gegen 12:45 Uhr. Wenn wir das Mittagessen in der Küche zubereiten helfen uns die Kinder nach ihren Möglichkeiten. Es gibt kindgerechtes, frisch gekochtes Essen, welches wir gemeinsam in der Küche einnehmen. Die Kinder dürfen selbst entscheiden ob, was und wie viel sie essen möchten. Wir ermutigten die Kinder, dass Essen zu probieren, aber sie werden nicht dazu gezwungen. Die Kinder müssen nicht alles aufessen. Wir verwenden reichlich, pflanzliche Lebensmittel also Obst und Gemüse; tierische Lebensmittel wie Fleisch, Wurst, Eier nur in Maßen.

Als Nachtisch wird meist frisches Obst verteilt oder mal einen Joghurt. Nach dem Essen, bis zur Abholung um 14:00 Uhr durch die Eltern, werden den Kindern weitere Aktivitäten angeboten oder sie spielen frei.

# 6.Strukturen und Freiräume

#### 6.1 Regeln und Rituale

Regeln und Rituale sind wichtige Orientierungspunkte für Kinder. Sie geben ihnen Sicherheit und erleichtern ihnen den Abschied von den Eltern. Die Rituale ordnen und strukturieren den Tagesablauf.

- gemeinsames Essen
- bei den Mahlzeiten am Tisch sitzen bleiben
- nach dem Spielen die benutzten Spielsachen wegräumen
- wir gehen mit allen Materialien/Spielsachen sorgsam um
- geregelte/gemeinsame Ruhephasen
- Rücksicht auf andere Kinder nehmen

# 6.2 Förderung der sozialen Fähigkeiten

Folgende Werte möchten wir vermitteln:

- keine Gewalt
- niemand wird ausgeschlossen
- Rücksichtnahme
- Zusammen können wir alles schaffen
- Wir sind freundlich, hilfsbereit und höflich

Wir sagen uns "Guten Morgen" und "Auf Wiedersehen" und "Bitte" und "Danke". Die Kinder sollen lernen ihre Konflikte untereinander lösen. Dabei möchten wir sie anleiten und unterstützen.

#### 6.3 Freiräume

Freiräume, dienen dazu den Kindern die Möglichkeit zur Selbstständigkeit zu geben und eine eigene Meinung zu entwickeln:

- freie Spiel
- Rückzugsmöglichkeiten, die die Kinder jederzeit nutzen können
- Mitbestimmung bei diversen Spiel -und Freizeitaktivitäten

# 7. Pädagogisches Profil

#### 7.1 Unsere Ziele

Wir haben zum Ziel, dem einzelnen Kind das zu geben und zu ermöglichen, was es im momentanen Entwicklungsstadium braucht. Anlehnend an den pädagogischen Idealen der Maria Montessori. Dies geht in einer kleinen Gruppen selbstverständlich besser, deshalb haben wir uns bewusst dafür entschieden 5 Tageskinder zu zweit zu betreuen.

Da jedes Kind was zu uns in den Stöpseltreff Topolino kommt individuell ist. Möchten wir auch individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Wichtig ist uns ein familiärer Umgang, damit die Kinder, in der Zeit bei uns, sich ein Stückchen zu Hause fühlen.

Neben der Bildung und Erziehung ist es uns besonders wichtig, den Kindern Geborgenheit und Sicherheit zu geben. Wir möchten das die Kinder eine glückliche Zeit bei uns im Stöpseltreff verbringen können mit viel Harmonie und Humor, damit sich alle gerne an diese Zeit zurückerinnern. Sie sollen Kinder sein, Stress und Leistungsdruck haben sie im späteren Alter genug.

"Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann es selbst, und ich will es selbst erfahren und ausprobieren. Habe Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Bitte beobachte mich nur – und greife nicht ein. Ich werde Fehler machen, diese erkennen und korrigieren.

Das Material zeigt es mir. "

Maria Montessori





# 7.2 Unser pädagogisches Profil

Wir orientieren uns am hessischen Bildungs- und Erziehungsplan. Dazu zählen Grob -und Feinmotorik, Sprachentwicklung, Sinneswahrnehmung, mathematische elementares Denken, Kreativität und Fantasie. Dafür nutzen wir Bewegungsspiele, eine klare Aussprache, Geschichten, Verse, gezielt ausgesuchte Spiele und Lieder, Verwendung von vielen verschiedenen alltäglichen und natürliche Materialien. Wir singen, Tanzen und machen Musik, basteln und malen.

Es liegt uns am Herzen, die einzelnen Bildungsbereiche in den Tagesablauf zu integrieren, sodass die Kinder die Möglichkeit haben, sich in jedem Bereich fördern und bilden zu können.

**Sprache:** mit lustigen Reimen, Bilderbüchern, Fingerspielen, Liedern, Handpuppen möchten wir die Freude der Kinder am Sprechen und Zuhören wecken.

**Grobmotorik**: die Kinder haben hier die Möglichkeit Krabbeln und Laufen zu lernen, mit Fahrzeugen draußen zu fahren, tägliches Toben, wenn das Wetter es zulässt, auf der Terrasse oder im Garten. Dort ist es den Kindern möglich, auf unebenen Rasenflächen zu gehen, die Balance zu halten, hinfallen und aufstehen zu erlernen, zu Klettern, Treppen zu steigen. Wir machen Musik und tanzen dazu. Wir animieren die Kinder sich zunehmend selbstständiges An- und Ausziehen.

**Feinmotorik**: erlernen des selbstständigen Essens mit Besteck, erst mit dem Löffel dann mit Gabel, Trinken aus dem Glas, das selbstständige Befüllen des Tellers und des Glases etc. Das Öffnen und Schließen der Matschhosenträger, Knöpfe, Reißverschlüsse, Klettverschlüsse, Schnürbänder, den Umgang mit Pinsel, Stiften, Farben, Scheren, Papier und Pappe ect.







#### 7.3 Unser Bild vom Kind

Jedes Kind hat individuelle Talente, Begabungen und Interessen. Uns ist es besonders wichtig, die Entwicklung von Selbstständigkeit und Selbstvertrauen zu unterstützen.

"Ein Kind ist wie ein Schmetterling im Wind. Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut sie können. Sie sollten nicht um die Wette fliegen, denn jeder ist anders, jeder ist speziell und jeder ist wunderschön." Verfasser unbekannt

# 7.4 Partizipation und Inklusion

In der pädagogischen Arbeit wird Partizipation und Inklusion immer wichtiger. Unsere persönliche Haltung ist von Wertschätzung und Anerkennung geprägt unabhängig von Geschlecht, Kultur und anderen individuellen Voraussetzungen. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit, nach ihrem jeweiligen Entwicklungsstand und den gegebenen Umständen ihren Tag bei uns mitzubestimmen. Wir möchten gemeinsam mit den Kindern entscheiden, welches Buch gelesen oder welches Spiel gespielt wird.

Dies kann für Lernprozesse in der Gruppe genutzt werden, die dann später in einer Kindertageseinrichtung weitergeführt werden können.

#### 7.5 Rechte der Kinder

Kinder haben einen Anspruch auf besonderen Schutz. Denn anders als Erwachsene können sie nicht allein für sich sorgen. Deshalb gibt es eigene Gesetze und Regeln. Diese haben zum Ziel, dass alle Kinder glücklich groß werden können und die Möglichkeit haben, die Welt zu entdecken. Sie sollen geschützt und gefördert werden. Dies finden wir sehr wichtig, hier ein Auszug unserer Leitlinien:

- Recht auf Gleichheit
- · Recht auf Gesundheit
- Recht auf Meinungsfreiheit, auf Informationen und darauf von uns "angehört" zu werden.
- · Recht auf Bildung
- · Recht auf Privatsphäre und Würde, z.B. beim Wickeln. Es wird sich nicht lustig über das Kind gemacht usw.
- Kinder haben ein Recht auf Spiel, Freizeit und Lernen.



# 8. Sicherheit und Hygiene

#### 8.1 Sicherheit

Ein Punkt, der mit am wichtigsten ist bei der Arbeit mit Kindern ist die Sicherheit. Das erreichen wir wie folgt:

- · Sämtliche Steckdosen im Kinderbereich sind mit Kindersicherungen versehen
- · Treppe ist mit einem Tor gesichert
- Transport im Kinderwagen grundsätzlich nur angegurtet
- · Bei Mitnahme im Auto nur im Kindersitz
- · Von Anfang an werden wichtige Regeln vermittelt z.B. Verhalten im Straßenverkehr

#### 8.2 Sauberkeit in den Räumlichkeiten

Unsere Räumlichkeiten der Kindertagespflegestelle, werden durch uns gereinigt. Küche und Badezimmer werden täglich geputzt, die Fußböden bei grober Verschmutzung täglich gesaugt oder gewischt. Eine Grundreinigung findet jeden Freitag statt. Die Spielzeuge werden desinfiziert

# 8.3 Körperhygiene

Wir waschen uns vor und nach allen Mahlzeiten die Hände. Vor allem vor den Mahlzeiten, wenn die Kinder draußen gespielt haben. Die Windeln werden selbstverständlich nach Bedarf, spätestens vor dem Schlafen gehen gewechselt.

# 8.4 Sauberkeitserziehung

In der Regel können Kinder erst im Alter von ca. 2 Jahren registrieren ob sie "müssen". Erst dann sollte man sie in Sachen Töpfchen/Toiletten gehen unterstützen. Geschieht dies bereits zuhause, so werden wir dies soweit es möglich ist, selbstverständlich in der Betreuung auch unterstützen. Aber unsere Erfahrung zeigt, dass es eine andere Situation bei uns in der Betreuung ist. Die Kinder sind so im Spielen vertieft und sie es vergessen, dass sie auf Toilette müssen. Wir unterstützen die Kinder dabei, indem wir sie fragen und aufmerksam machen, ob sie auf Toilette müssen.

#### 8.5 Wechselwäsche

Jedes Kind hat bei uns ein eigenes Körbchen mit Symbol im Schrank. Den Jahreszeiten angemessen, bitten wir die Eltern für Wechselwäsche zu sorgen. Dies beinhaltet Body, Strümpfe, Hose, T-Shirt oder Pullover. Windeln und Feuchttücher werden auch von den Eltern besorgt.

# 8.6 Schutzauftrag

Der gesetzliche Schutzauftrag laut § 8a SGB VIII bei Kinderwohlgefährdung wird als Aufgabe in unserer Kindertagespflegestelle wahrgenommen. Das Wohl des Kindes steht bei uns im Mittelpunkt. Wenn einem Kind Schaden droht oder zugefügt wird, nehmen wir die Verpflichtung an, näher hinzuschauen und einzugreifen. Wir besuchen zu diesem Thema Fortbildungen. Bei Auffälligkeiten führen wir den Beobachtungs- und Dokumentationsbogen und suchen das Gespräch mit den Eltern. Wir nehmen bei Bedarf eine Beratung durch eine insofern erfahrene Fachkraft für den Kinderschutz gemäß §8 Abs.1 SGB VIII in Anspruch. Reichen unsere Möglichkeiten als Kindertagespflegeperson nicht aus, um die Gefahr abzuwenden, informieren wir das Jugendamt. Vor dem Einschalten des Jugendamtes informieren wir die Eltern, es sei denn, der wirksame Schutz des Kindes wird dadurch in Frage gestellt. Die Meldung erfolgt anhand des Meldebogens des Jugendamtes und geht an den ASD. Unser Beobachtungs- und Dokumentationsbogen wird zusätzlich eingereicht.

# 8.7 Masernschutzimpfung

Am 01. März 2020 ist das Masern Schutzgesetz in Deutschland in Kraft getreten.

Gemäß dem Schutzgesetz zur Masernimpfung müssen Kinder ab dem ersten Lebensjahr die von der Impfkommission empfohlenen Masern-Impfungen vorweisen können. Für die Aufnahme eines Kindes in unsere Kindertagespflegestelle ist es daher erforderlich, dass es die vorgeschriebenen Masern-Impfungen erhalten hat oder erhalten wird. Kinder, die diese Impfungen nicht vorweisen können oder keine ärztliche Bescheinigung vorliegt, dass das Kind nicht geimpft werden darf (Immunstatuts), können aus gesetzlichen Gründen nicht aufgenommen werden. Vor der Eingewöhnung wird der Impfpass Ihres Kindes kontrolliert, um sicherzustellen, dass die erforderlichen Masernimpfungen vollständig sind und in einem Nachweis schriftlich festgehalten, um sicherzustellen, dass alle betreuten Kinder den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und im Bedarfsfall auf eine rechtlich verbindliche Dokumentation

zurückgegriffen werden kann. Dies gewährleistet ein sicheres und gesundes Umfeld für alle Kinder in unser Kindertagespflegestelle.



# 9. Aus der Praxis

#### 9.1 So machen wir es

Wir gehören nicht zu den Kindertagespflegepersonen, die bei Wind und Regen mit den Kindern rausgehen. Wenn es das Wetter zulässt sind wir gerne mit den Kindern in der Natur unterwegs. Manchmal ist es auch so, dass wir uns aufteilen, einer geht mit den Großen raus spazieren und die andere bleibt mit den Kleinen drinnen.

Da schauen wir auch individuell was die Kinder gerade brauchen und wofür sie sich begeistern. Partizipation ist bei uns auch ein wichtiges Thema die Kinder dürfen gerne entscheiden was sie gerne spielen möchten oder ob wir lesen usw.

Was bei uns auch dazu gehört in der Gruppe. Es gibt jeden Mittag einen Nachtisch meist Obst manchmal auch Joghurt. Schokolade, Kuchen oder auch andere Kleinigkeiten am Geburtstag mit zubringen ist für die Kinder ein Highlight. Es unterstreicht die Besonderheit des Geburtstages.

#### 9.2 Feste und Feiern

Einmal jährlich findet ein Sommerfest statt zu dem alle aktuellen Kinder mit Eltern und Geschwistern eingeladen sind. Dort schauen auch mal ehemalige Kinder und ihre Eltern vorbei. So entsteh eine bunte Truppe und ein reger Austausch an einem schönen Nachmittag im Garten. Wir können grillen und jede Familie bringt etwas für unser Buffet mit.

Zum Jahresabschluss an Weihnachten machen wir eine gemütliche Adventsfeier, da schaut auch der Nikolaus vorbei.

Manchmal machen wir kleine Ausflüge mit Kindern gerne auch mit Eltern, z.B in die Lochmühle oder Tierpark.



# 10. Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung der Kinder

Unsere Aufgabe als Kindertagespflegeperson ist es, die Kinder ein Stück weit zu beobachten und ihre motorische, kognitive und sprachliche Entwicklung zu dokumentieren. Hierzu dienen die "Bellersche Taballe" und die Entwicklungstabelle von "Küstermann." Die Ergebnisse unsere Dokumentationen stellen wir den Eltern gerne zur Verfügung. Wir gestalten auch gemeinsam eine Portfolio/Mappe, indem diese Beobachtungen festgehalten werden. Außerdem sammeln wir darin Erinnerungen und die Kunstwerke unserer Kleinen. Die Portfolios werden ihnen nach unserer gemeinsamen Zeit mit nach Hause gegeben zur Erinnerung.

# 11. Qualifizierung und Weiterbildung

- · Wir haben die Qualifikation zur Kindertagespflegeperson absolviert, dies sind aktuell 160 Stunden.
- Jedes Jahr absolvieren wir mindestens 20 bis 30 Stunden Fortbildung, um unser p\u00e4dagogisches Wissen immer auf dem aktuellen Stand zu halten.
- Bundeszertifikat der Kindertagespflege seit 2022 (Qualifizierte Kindertagespflegeperson)
- BEP Fortbildung (3 Tage) Verhaltensauffälligkeiten Entwicklungsverzögerungen bei Kindern
- · Zertifikat: Montessori
- Zertifikat: Gordon Familientraining
- · Zertifikat: Marte Meo
- · Zertifikat: Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan
- · Jährliche Supervision
- · 1x jährlicher Hausbesuch von Eltern helfen Eltern
- Erlaubnis zur Kindertagespflege gemäß § 43 SGB VIII, wird alle 5 Jahre geprüft und neu erteilt.
- · Alle 2 Jahre absolvieren wir den Erste-Hilfe-Kurs am Kleinkind, sowie Schutzauftrag und Kinderrechte.

# 12. Ansprechpartner\*innen

Die Kostenträger sind: **Stadt Gießen Jugendamt Ostanlage 29 ,35390 Gießen** Ansprechpartner\*innen:

Frau Reichenbach
Tel. 0641 306-2376 | E-Mail marion.reichenbach@giessen.de
Herr Eichner
Tel. 0641 306-2375 | E-Mail peterdaniel.eichner@giessen.de

Frau Arndt Fachaufsicht Tel.0641 306-2065 | E-Mail steffi.arndt@giessen.de

#### Landkreis Gießen Jugendamt Riverplatz 1-9, 35394 Gießen

Ansprechpartner\*innen:

**Isabel Fuchs** Tel. 0641 9390-9219 / E-Mail kindertagespflege@lkgi.de Fachaufsicht und -beratung für Kindertagespflege

**Stephanie Stein** Tel. 0641 9390-9124 / E-Mail kindertagespflege@lkgi.de Fachaufsicht und -beratung für Kindertagespflege

**N. Jäger** Tel. 0641 9390-9799 / E-Mail n.jaeger@lkgi.de Zuständig für die Gemeinden Buseck, Grünberg, Langgöns, Laubach, Linden, Pohlheim, Rabenau

**A. Krell** Tel. 0641 9390-9540 / E-Mail a.krell@lkgi.de Zuständig für die Gemeinden Allendorf (Lumda), Biebertal, Fernwald, Heuchelheim, Hungen, Lich, Lollar, Reiskirchen, Wettenberg, Staufenberg

An die Fachberatung können sich alle Eltern bei Fragen zur Kinderbetreuung wenden: **Eltern helfen Eltern, Rooseveltstraße 3, 35394 Gießen** 

Ansprechpartner\*innen:

Frau Schneider Tel. 0641 – 4418333 | E-Mail h.schneider@ehe-giessen.de Frau Ratzel Tel. 0641 – 4418334 | E-Mail b.ratzel@ehe-giessen.de

# 13. Datenschutz und Einverständniserklärung

Der Datenschutz in der Kindertagespflege ist von entscheidender Bedeutung, um die persönlichen Daten der Kinder und ihrer Familien zu schützen. Wir nehmen den Schutz der persönlichen Daten sehr ernst. Wir möchten, dass Sie wissen, wann wir welche Daten speichern. Die Daten der Kinder bzw. der Eltern werden nicht an unbefugte Dritte Personen weitergegeben. Die Daten der Kinder bzw. der Eltern werden bei der An-/Abmeldung des Betreuungsvertrages an das Jugendamt der Stadt oder dem Landkreis Gießen weitergeleitet. Des Weiteren werden Daten an Eltern helfen Eltern zur Anmeldung und Platzverwaltung weitergeleitet. Den Vertrag, sowie alle Vollmachten haben wir in einem Ordner, welcher in einem Schrank ist, der nicht frei zugänglich untergebracht. Fotos, Dokumentation der Kinder, Portfolio und private Sachen (Wechselanziehsachen und Zubehör) werden den Eltern nach Beendigung des Betreuungsverhältnisses gegeben. Der Bildungsdokumentation muss von den Eltern schriftlich im Vertrag zugestimmt werden. Bei jeglicher Art der Bildungsdokumentation, d.h. u.a. auch bei dem für jedes Tageskind geführten Portfolio wird der Datenschutz stets von uns beachten. Die bildliche Dokumentation in Form von Fotos wird explizit durch die Eltern schriftlich genehmigt werden.

#### Kontakt per E-Mail oder Kontaktformular

Gerne können Sie Kontakt mit uns per E-Mail oder Kontaktformular aufnehmen. Für den Fall von Anschlussfragen speichern wir die Daten für 3 Monate. Bitte beachten Sie, dass die Kommunikation via E-Mail unverschlüsselt ist (normaler üblicher E-Mail-Versand) und dass das Kontaktformular ebenfalls eine E-Mail an uns verschickt.

#### Kartendarstellung

Wir verwenden Google Maps zur Darstellung von Karten, wenn Sie dem ausdrücklich zustimmen. Durch die Nutzung von Google Maps können Daten über Ihre Nutzung der Kartenfunktion durch Google erfasst, verarbeitet und genutzt werden.

# 15. Quellen und Literaturangaben

https://de.cleanpng.com/png-em8bph/

https://pixabay.com/de/illustrations

https://www.istockphoto.com

# 14. Schlusswort

Wenn sie unsere Konzeption überzeugt hat und sie ihr Kind in behutsamen, erfahrenen und zuverlässigen Händen wissen wollen, sprechen sie uns an. Wir freuen uns auf Sie und ihre Kinder!

# **Tagesmutter**

Substantiv, feminin [die]

Synonyme: Geschichtenerzählerin, Spielkameradin, Tränentrocknerin, Sterneköchin

Eine Frau mit einem Herzen aus Gold und Nerven aus Stahl. Sie ist der Lieblingsmensch aller kleinen Kinder und ihr Haus ist ein Treffpunkt zum Spielen, kuscheln und herumtoben. Von Mama's und Papa's wird sie sehr geschätzt und sie ist eine zuverlässige Konstante im Alltag, der man gar nicht genug Dankbarkeit entgegenbringen kann - eine richtige Powerfrau.

